

„BERUF UND FAMILIE“ STELLT SICH NEU AUF FÜR DIE REGION HANSEBELT

Ahrensburg (ve). Nicht selten wird in der Familienpolitik gefordert, dass auch die Arbeitgeber ihren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten sollten. In Stormarn tut dies eine Gesellschaft - mit nun überregionaler Dynamik.



„Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH“: Die Gesellschafter auf ihrer Versammlung im Haus der Basler AG.

Foto:Monika Veeh/ahrensburg24.de

Seit vier Jahren gibt es die gemeinnützige Gesellschaft „Beruf und Familie Stormarn GmbH“. Heute nun haben die Gesellschafter beschlossen, ihre Zuständigkeit auch auf das Herzogtum Lauenburg sowie die Städte Hamburg und Lübeck auszuweiten. Und sich umbenannt in „Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH“. Zudem haben sie eine Geschäftsführerin benannt, Patricia Siebel übernimmt diese Tätigkeit.

Beruf und Familie hilft, wenn Kinder nicht betreut werden können

Die gemeinnützige GmbH Beruf und Familie will ein drängendes Problem von Familien lösen: Sie hilft immer dann, wenn in Notsituation aufgrund von Zuständigkeit am Arbeitsplatz die Kinder nicht mehr betreut werden können. Wenn sich also ein Meeting über Stunden hinzieht, die Rückfahrt einer Dienstreise verzögert oder aufgrund von Arbeitsaufkommen der Feierabend verschoben werden muss, wenn die Schule ausfällt oder im Kindergarten die Masern ausgebrochen sind - immer dann springen die Helferinnen und Helfer der Gesellschaft ein.

Betreuerinnen und Betreuer holen die Kinder zum Beispiel aus der Schule oder vom Kindergarten ab und

kümmern sich so lange um sie, bis Mama oder Papa nach Hause kommen. 570 Mal sind in den vergangenen vier Jahren die Betreuer gerufen worden und haben Familien helfen können. Betreuung von kranken Kindern übernehmen sie allerdings nicht - die gehöre in die Hand der Eltern, so die Überzeugung der Arbeitgeber.

Gemeinnützige GmbH: Jedes Unternehmen kann Kunde werden

Die Gesellschaft wird getragen von Unternehmen aus der Region, die jeweils Stammkapital einbringen. 16 Gesellschafter sind es jetzt nach der Erweiterung. Ihre Dienste können die Gesellschafter sowie Kunden in Anspruch nehmen, dafür wird eine Gebühr fällig. Und Kunde kann jede Firma werden, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Sicherheit bieten möchte, derzeit sind es 46. „Es ist wie eine Art Versicherung“, erläutert es Norbert Basler, der dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vorsitzt.



„Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH“: Die neuen Gesellschafter, Vertreter der Firmen aus dem Herzogtum Lauenburg.

Foto:Monika Veeh/ahrensburg24.de

„An uns wurde jetzt der Wunsch herangetragen“, so Norbert Basler weiter, „dieses Angebot auch auf das Herzogtum Lauenburg zu erweitern.“ Für die Entscheider der Gesellschaft war das keine große Frage, denn die Stormarner Unternehmen blicken auf die Region Hansebelt. Die IHK zu Lübeck ist zudem Gesellschafter, die auch diese Region abdeckt. Und nicht zuletzt: „Die Lauenburger sparen es sich damit, eine zweite, eigene Gesellschaft zu finanzieren“, so Basler. Mit der Ernennung von Patricia Siebel zur Geschäftsführerin sei zudem die personelle Situation gegeben, diesen Schritt umzusetzen. Unterstützt wird sie im operativen Geschäft von Silke Bustorf.

Im Angebot: Psychosoziale Beratung für Familien und pflegende Angehörige

Es bleibt allerdings noch etwas zu tun: „Die Betreuung der Kinder macht natürlich nicht die Gesellschaft selber, sondern unser Kooperationspartner, das Mehrgenerationenhaus Oase in Bad Oldesloe“, erläutert

es Patricia Siebel. In einer in der Fläche derart vergrößerten Region könnte aktuell eine kurzfristige Handlungsfähigkeit durch die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses garantiert werden. „Aber“, so Norbert Basler, „wir suchen natürlich noch weitere Kooperationspartner auch im Lauenburgischen oder in Lübeck.“

Gleichzeitig hat sich ein Angebot der Gesellschaft weiter forciert: Beruf und Familie bietet auch Beratungsservice für Familien. Dies nicht nur mit Blick auf Kindererziehung oder schwierigen Familien- und Lebenssituationen, sondern auch mit Blick auf die Pflege älterer Angehöriger und Senioren.

Nach vier Jahren, in denen das Start up-Unternehmen auch Rückschläge hinnehmen musste, entwickelte die Gesellschaft nun neue Dynamik, hieß es im Pressegespräch nach der Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat wurde um Vertreter lauenburgischer Firmen erweitert, neben den Gründungsmitgliedern Norbert Basler von der Basler AG, Per Ledermann von der edding AG und Kai Jentsch von der Gärtnerei Jentsch aus Bargtheide gehören ihm nun auch Wolfgang Färber von der Hans Brüggemann GmbH aus Schwarzenbek sowie Holger Wateler von der Kreissparkasse Lauenburg an.



„Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH“: Geschäftsführerin Patricia Siebel mit Kai Jentsch, Norbert Basler und Wolfgang Färber vom Aufsichtsrat.

Foto.Monika Veeh/ahrensburg24.de